

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.



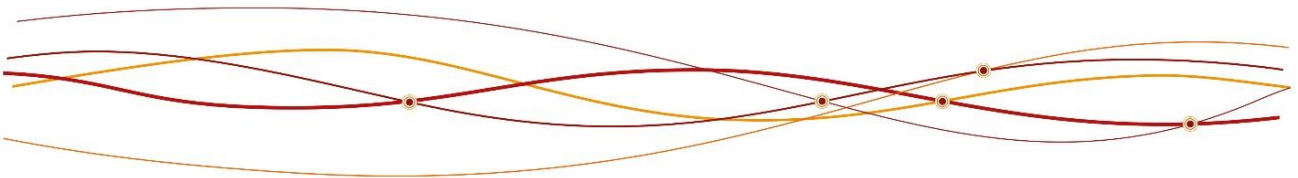
Gründonnerstag

Ölbergandacht

1. April 2021

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Stellen Sie eine Kerze in die Mitte.
- Viele Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern können:

Kreuzzeichen

Einführung

Mit dem Abend des Gründonnerstags beginnen die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn. Dieser Abend ist geprägt vom Abschiednehmen Jesu und von seinem Vermächtnis. Dieses Vermächtnis ist seine Liebe, die er Zeit seines irdischen Lebens den Menschen erwiesen hat bis hin zum Tod am Kreuz. Das Johannesevangelium berichtet von jenen Worten, die Jesus am Abend, bevor er gekreuzigt wurde, zu seinen Jüngern gesprochen hat. Diese Abschiedsworte Jesu wollen wir nun hören und darüber nachdenken, was Jesus auch uns heute damit sagen möchte.

Liedruf: „*Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.*“ (GL 285, dt.: *Wo Güte und Liebe, dort ist Gott.*)

1. Abschnitt: Liebt einander

Bibeltext Joh 13,33a.34-35

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Impulsgedanke

Scheinbar ganz einfach ist das, was Jesus seinen Jüngern als Gebot, als Lebensweise hinterlassen hat: Liebt einander! Wenn wir aber ehrlich sind, ist dieses „neue Gebot“ eine ganz schöne Herausforderung, besonders dann, wenn ich einen anderen Menschen nicht lieben kann. Selbst Jesus erlebt eine herbe Enttäuschung: Er wird von einem seiner Jünger verraten. Und trotzdem hält Jesus fest an diesem Gebot: Liebt einander!

Wann fällt es mir schwer „zu lieben“?

Stille

Liedruf: „*Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.*“ (GL 285, dt.: *Wo Güte und Liebe, dort ist Gott.*)

2. Abschnitt: Bleibt in mir

Bibeltext Joh 15,1.4-5

Jesus sprach: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

Impulsgedanke

Wenn sich Jesus mit einem Weinstock vergleicht und die Menschen, die an ihn glauben, mit Reben, dann lädt er mit diesem Vergleich dazu ein, bei ihm zu bleiben. Manches widerfährt uns im Leben, wo uns auch die Verbindung zu Jesus schwerfällt: ein Schicksalsschlag, eine Krankheit, ein großer Verlust ... Vieles kann uns den Boden unter den Füßen wegreißen und auch die Verbindung zu Gott in Frage stellen. Die Aufforderung Jesu aber gilt: Bleibt in mir – bleibt mit mir verbunden! Diese Verbindung mit Jesus wird Geschehenes nicht rückgängig machen können, aber sie wird heilsam sein. Das zeigt sich auch im Leben Jesu, der selbst im Tod noch an Gott, seinen Vater, festgehalten hat.

Wie kann meine Verbindung zu Jesus stark bleiben?

Stille

Liedruf: „*Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.*“ (GL 285, dt.: *Wo Güte und Liebe, dort ist Gott.*)

3. Abschnitt: Eins sein

Bibeltext Joh 17,18.21.23b

Jesus erhob seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. So sollen sie vollendet sein in der Einheit.

Impulsgedanke

Im sogenannten Abschiedsgebet Jesu, das er kurz vor seiner Verhaftung spricht, bittet er Gott, seinen Vater, darum, dass alle Menschen eins sein mögen, wie auch Jesus eins ist mit Gott Vater. Eins sein, zusammenhalten, zusammengehören ist auch in diesen Wochen und Monaten wichtig. Nur gemeinsam können wir die Pandemie besiegen. Jede und jeder muss dazu seinen Teil beitragen. Dabei gilt es, sich nicht spalten zu lassen, sondern in allem zusammenzuhalten, auch deswegen, weil wir alle einen gemeinsamen Ursprung haben: Gott, der die Welt und uns alle ins Leben gerufen hat.

Was kann ich beitragen zum Wohl anderer, zum Wohl vieler?

Stille

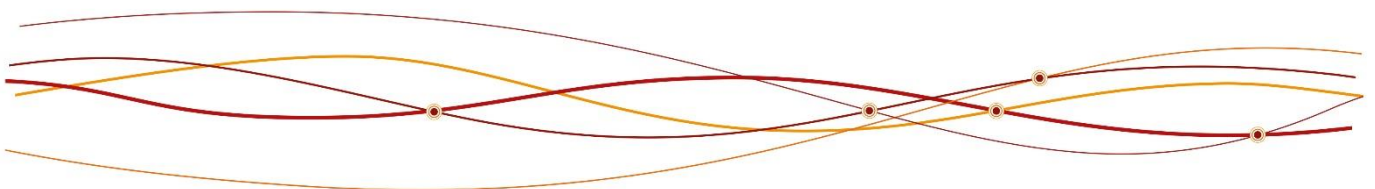
Liedruf: „*Ubi caritas et amor, ubi caritas, Deus ibi est.*“ (GL 285, dt.: *Wo Güte und Liebe, dort ist Gott.*)

Gebet

Gott, unser Vater, in der Nacht vor seinem Leiden hat uns Jesus das Gebot der Liebe aufgetragen. Lass uns in seiner Liebe verbunden bleiben mit Dir und untereinander. Darum bitten wir durch Christus im Heiligen Geist.

Kreuzzeichen

*Nach der Ölbergandacht kann es noch die Möglichkeit geben,
bei Brot und Wein bzw. Saft beisammen zu bleiben.*



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Mag. Bruno Almer, Referent für Liturgie, Graz

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2021 staeko.net; Die Verfasserin ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.